



54. Jahrgang
November
2005 **11**
C 2139E

DER HEIMATBOTE

Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp



AM JENISCHPARK



Restaurant und Biergarten

- Täglich Mittagstisch •
- Spitzenbiere im Ausschank •
- Warme Küche bis 23 Uhr •

Allen unseren Gästen wünschen wir fröhliche Ostern!

Bitte vormerken: 30. 4. 87

Tanz in den Mai im großen Festzelt
am Flottbeker Wochenmarkt

Inhaber Horst u. Wilma Beese

Hochrad 56 · Ohnsorgweg 14 2 Hamburg 52 ☎ 82 07 71

*Ab 1. November ist dieser „Übergang“ geschlossen,
Beese ist abgefahren, Klein Flottbek ärmer geworden.*

Siehe Seite



DOMIZIL AM HIRSCHPARK
michael fuchs

Wir sind Familie ...

... und bieten eine medizinisch kompetente und persönlich zugewandte Pflege durch ein gut gelauntes und motiviertes Team mit langjähriger Erfahrung.

Wir laden ein
zur Besichtigung unserer Einrichtung
zu jeder Zeit (natürlich auch ohne vorherige Anmeldung).



Direktor Hans-Ulrich Kosubeck
und sein Team freuen sich auf Sie.

Manteuffelstraße 33 · 22587 Hamburg
Tel. 040 / 86 65 8-0 · Fax 040 / 86 63 134 · Internet: www.seniorenfuchs.de
- Vertragspartner aller Pflegekassen und der Sozialhilfeträger -

Senioren-Fuchs 4 x in Hamburg

Der Treffpunkt in Nienstedten

Marktplatz

ENTEN - ENTEN - ENTEN - ENTEN
z.B.
Krosse Entenstücke mit Apfelrotkohl
und Preiselbeersauce 15,00 €
Grünkohl mit ...

Ideal für Feste und Gesellschaften
Es lockt der offene Kamin
Regionale Küche
nach Markt und Saison
e-mail:
Martina.Preis@marktplatzrestaurant.de
www.marktplatzrestaurant.de

Nienstedtener Marktplatz 21
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon 82 98 48

SoVD
Sozialverband
Deutschland



Ehemals Reichsbund, gegr. 1917

OV Groß Flottbek
1. Vors. Edith Ehlers, Tel. 880 65 37

Jahresabschlussfeier mit kleinem Imbiss und Ehrung langjähriger Mitglieder am Di., 15.11., 17 Uhr im „Lindenkrug“, Steenkamp 37

über 50 Jahre

Feinkost Schulte
Inh. Bernd Ahrens

Georg-Bonne-Strasse 100-102
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon: 82 41 45 · Fax: 82 37 52

WENN FLEISCH
DANN QUALITÄT DARUM

ROLF HÜBENBECKER

FACHMANN FÜR FEINSTE FLEISCHWAREN
WILD • GEFLÜGEL • SPANFERKEL

NIENSTEDTENER STR. 13 · TEL.: 82 84 02
WAITZSTR. 17 · TEL.: 89 44 00

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0 www.ertel-hamburg.de	Nienstedten ☎ (040) 82 04 43 Blankenese ☎ (040) 86 99 77	22111 Hamburg (Horn) Horner Weg 222 ☎ (040) 6 51 80 68
---	---	---



RUMÖLLER
Seit 100 Jahren im Familienbesitz
BETTEN

*Auch so gut
geschlafen?*



Dann war das Bett bestimmt von uns.
Wir kümmern uns um Ihren guten Schlaf.

Hamburg Blankenese Elbchaussee 582 Tel: 040/86 09 13	Hamburg Osdorf Elbe Einkaufszentrum Tel: 040/800 37 72
--	--

www.rumoeeller.de



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Groß Flottbek Stiller Weg 2 22607 Hamburg Tel.: 82 17 62	Blankenese Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 866 06 10	Rissen Ole Kohdrift 4 22559 Hamburg Tel.: 81 40 10
--	--	--

Seemann & Söhne

Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:
Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 822 412 80
Fax 822 412 81

VORSTAND:
Peter Schulz
Peter Schlickerrieder

REDAKTION DIESER AUSGABE:
Gabriele Pfau,
Peter Schlickerrieder

GESCHÄFTSSTELLE:
Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM
INTERNET:
www.nienstedten.de

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor. Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTEN:
Hamburger Sparkasse
1253 128 175
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg
203 850 204
BLZ 200 100 20

ANZEIGENVERWALTUNG:
Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25
22145 Hamburg
Tel. 040 - 678 23 65
Fax 040 - 678 94 03

SATZ & DRUCK:
Druckerei Wendt
Hinschenfelder Str. 38
22041 Hamburg
Tel. 040 - 69 42 92-0
Fax 040 - 6 95 66 14
email: info@druckerei-wendt.de

Titelbild:
Dr. Hans-Jürgen Gäbler



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Sprechstunden an jedem **ersten Montag** im Monat **ab 19.00 Uhr**
in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33

Achtung: Zum „Nienstedten-Treff“ im November siehe unten

Heimatkundlicher Spaziergang

Sonnabend, 19. November 2005
Spaziergang durch die Hafencity Hamburg

mit Kehrvieler, Hanseatic-Trade-Center, Sandtor Kai, View-Point-Hafencity, HAFENCITY INFOCENTER im Keselhaus usw.

Dauer: ca. 2 Stunden. Wegleitung und Erläuterungen durch Herbert Cords.

Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bahnstation Stadthausbrücke (Ausgang Stadthausbrücke / Neuer Wall).

Anfahrmöglichkeit mit S 1:

9.29 Uhr ab Hochkamp 9.32 Uhr ab Klein Flottbek

9.50 Uhr an Stadthausbrücke

Achten Sie bitte auf eventuelle Fahrplanänderungen.

Gäste sind willkommen. Teilnahme ist kostenlos.

* * *

Großer Laternenumzug

Der traditionelle Laternenumzug findet am **Freitag, dem 4. November** statt und nicht wie versehentlich im vorherigen HEIMATBOTEN berichtet, am 3. November. Start ist wie immer um 19.00 Uhr am Schulkamp.

* * *

Nienstedten-Treff

Elisabeth Kahle : „Hamburgische Kirchen im Spiegel von Medaillen“
Dia-Vortrag am 28. November um 20.00 Uhr in der Gaststätte Schlag, Rupertstr. 20

Geschichtliche Ereignisse, Jubiläen, Neuerrichtungen, Katastrophen, Glockenweißen, Kriegswirren, all das sind Gründe, um Medaillen zu prägen und es sind Anknüpfungspunkte für den oben genannten Vortrag. Schwerpunkt ist die Kirchendarstellung auf Medaillen. Das Bauwerk selbst, die Architektur und die Kunst am Bau sollen erklärt und mit zahlreichen Lichtbildern unterstrichen werden.

Hamburgische Geschichte und Kirchengeschichte sind untrennbar miteinander verbunden und das soll im Vortrag zum Ausdruck gebracht werden.

Elisabeth Kahle

* * *

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Dr. Günther Beegemann
Dora Breckwoldt
Christa Dietrich
Helga Esemann

Claus Groth
Prof. Dr. Wilfried Gusek
Hans Hitscher
Hinrich Kröplien

Hein Peter Krug
Dora Petersen
Franz Rischar

* * *

Wir begrüßen unser neues Mitglied

Hans-Heinrich Ladiges

Aus dem Vereinsgeschehen

Der **Nienstedten-Treff** am letzten Septembermontag fand diesmal bei „Terralina“ in der Hermann-Renner-Str. statt. Er stand unter dem Motto **„Energiesparen im Haushalt“**. Da der Referent krankheitshalber nicht erscheinen konnte, gaben die Teilnehmer ihre eigenen Erfahrungen auf diesem Gebiet zum besten:

- Stand-by abschalten
- Sparbirnen benutzen (oder vielleicht Kerzen?)
- nur kurz, aber kräftig lüften
- Elektrorasur statt nass mit warmem Wasser
- zum Händewaschen genügt kaltes Wasser (bei överschmierten Händen hilft auch warmes Wasser nicht, sondern Handwaschpaste)
- Duschen auch kalt (dieser Vorschlag fand nicht viel Zustimmung)
- Tiefühlkost im Kühlschrank auftauen
- Grütze und ähnliche köstliche Speisen in der Kochkiste garen (oder auch im Bett)
- spät aufstehen und früh schlafen gehen
- kuscheln
- im Winter auch drinnen nicht in Sommerkleidchen sitzen (dann genügt Raumtemperatur von 20°C)
- Rotwein trinken, eine nachwachsende Energie.

Der letzte Vorschlag fand uneingeschränkte Zustimmung und wurde gleich ausgiebig praktiziert.

HJG

Aus dem Ortsgeschehen

Wechsel bei Feinkost-Schulte

Vor 10 Jahren fand hier ein Wechsel statt, über den unter der gleichen Überschrift im Dezember 1995 wie folgt im HEIMATBOTEN berichtet wurde:

Mit Ablauf des Jahres 1995 übergibt das Ehepaar **Klaus-Dieter und Elke Wölter geb. Schulte** ihr Feinkosthaus aus gesundheitlichen Gründen an ihren langjährigen Mitarbeiter **Bernd Ahrens** (33). Seit 1983 arbeitet Herr Ahrens hier im Haus „Schulte/Wölter“ an der Georg-Bonne-Straße. Er kennt die Kunden und die Kunden dürften auch ihn kennen. Er ist der nette, freundliche

„junge“ Mann, der zu Auskünften bereit und um einen reibungslosen Geschäftsablauf bemüht immer dort einspringt, wo Bedarf ist. Scherzhaft sagt Herr Wölter: „Wir tauschen die Kittel.“

Durch die (Geschäftsübergabe an Herrn Ahrens wird sich nichts ändern: Kein Umbau, die Waren werden am gewohnten Platz zu finden sein und das Personal bleibt (17 an der Zahl). Am 25. Juni 1942 eröffnete Frau Agnes Schulte ihr Lebensmittelgeschäft in der Fischers Allee in Altona-Ottensen. 1951 zog es nach Othmarschen in die Ansorgestraße. Seit 1972 ist das Ehepaar Wölter Geschäftsinhaber und am 6. März 1975 zog das Feinkosthaus um in die Georg-Bonne-Straße in Nienstedten.

Zum Abschied vom aktiven Dienst danken wir der Familie Wölter für ihren Einsatz und wünschen alles Gute für die Gesundheit.

Dem sich schon mit dem Dorf vertraut gemachten Herrn Ahrens wünschen wir viel Erfolg in Nienstedten.

hat eine Größe von nur 240 m². Herr Ahrens, bislang Untermieter von Edeka, versprach sich hier jedoch weiterhin einen Gewinn und hätte den von ihm ausgebauten und an Nienstedtener Bedürfnisse angepassten „Supermarkt“ gern im direkten Mietverhältnis mit Herrn Wölter weitergeführt, wozu ihm auch vom Geschäftseigentümer – und ehemaligen Chef – durchaus Hoffnungen gemacht wurden. Das Schicksal (?) wollte es anders, Herr Wölter suchte sich einen neuen Vertragspartner.

Der feine „Hofladen“ vom Hofweg auf der Uhlenhorst gibt uns aber die Gewähr, dass uns die neuen Ladeninhaber wie bisher Herr Ahrens mit allem Nötigen und Leckerem versorgen werden. EDEKA wird weiterhin zuliefern. Wir können also „im Dorf bleiben“ und uns den langen Weg ins unpersönliche EEZ ersparen. Wir wünschen den Herren Holtz und Stephan einen guten Start in Nienstedten. Herrn Ahrens wünschen wir, dass



Beim jetzt bevorstehenden Wechsel Ende 2005 „wechselt“ Herr Ahrens nicht „den Kittel“, wie sein Chef damals scherzhaft sagte, er muss ihn abgeben, wie er – und mit ihm wir Nienstedtener – überrascht erfahren mussten.

Nach einem neuen Konzept der EDEKA werden keine Supermärkte unter 700 m² mehr angemietet. Daher wurde der Mietvertrag mit Herrn Wölter nicht mehr verlängert, denn das Geschäft an der Georg-Bonne-Straße

EDEKA seine Zusage auf Berücksichtigung bei der Besetzung eines anderen Marktes baldmöglichst einlösen kann und der Familie Ahrens eine weitere Enttäuschung erspart bleibt. Alles Gute – und vielen Dank!

Gab hier auch das (nicht nur in Nienstedten ausgeprägte) finanz-sportliche Verhalten der Vermieter, möglichst viel aus den Mietern herauszuholen, den Ausschlag? Der demnächst 100-jährige Ökonom John K. Galbraith hat

wohl recht: „Rendite ist alles, Gesellschaft nichts“ (sein lesenswerter – und gut lesbarer – Essay „Ökonomie des unschuldigen Betrug“ über das Verhältnis von Wirtschafts- zur Sozialwissenschaft ist 2005 im Siedler-Verlag Berlin erschienen, 120 Seiten, 14 €.

HJG

Optiker „Jaeger + Dancker“ zieht um

Zum 1. Dezember werden die Optiker Hans-Werner Jaeger und Jörg Dancker ihr Geschäft in den Räumen des Neubaus Nienstedtener Straße 1 eröffnen. Nach 13 guten Jahren in der Rupertistraße 26 wollen die beiden im Hinblick auf die nächsten zehn bis zwölf Jahre in größere Räume im Herzen von Nienstedten ziehen.

Ab Mitte November beginnen die Umzugsvorbereitungen und gegen Ende des Monats wird das Geschäft für einige Tage geschlossen sein, um die Möbel, aber vor allem auch die Werkstatt in den neuen Räumen zu installieren.

Anlässlich des „Adventszauber“ am 3. und 4. Dezember laden beide ihre Kunden, Nachbarn und Freunde ein, mit einem Glas Prosecco auf die neue Bleibe anzustoßen. Die Redaktion wünscht Hans-Werner Jaeger und Jörg Dancker auch in den neuen Räumen viel Erfolg.

Dat Backhus kommt

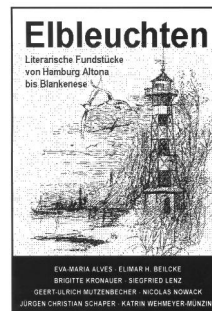
Ab etwas Mitte November wird die Fülle des Angebots an Brot und Brötchen und anderen Backwaren in Nienstedten wieder den Stand wie vor der Schließung der Dorfbäckerei haben – nur mit einigen anderen Anbietern. In die Räume der ehemaligen Dorfbäckerei wird „Dat Backhus“ – nach Umbau- und Renovierungsarbeiten – einziehen. Sven Wöhr von „Dat Backhus“ möchte „so schnell wie möglich“ eröffnen. Das Angebot wird ähnlich wie in den gut laufenden Filialen in Blankenese und der Waitzstraße sein: Bäckerei, Konditorei und Kaffee mit Selbstbedienung. Geplant ist auch, sonntags geöffnet zu haben.

Der Großteil der Backwaren kommt täglich frisch aus der „Dat Backhus“-Zentralbäckerei in Rothenburgsort. In einem Ladenbackofen werden jedoch auch hier Brötchen und Franzbrötchen produziert. Also auch dort wird es bald wieder gut nach frisch Gebackenem duften.

Gabriele Pfau

Autorenlesung und Buchtipp

Buch: „Elbleuchten - Literarische Fundstücke von Hamburg Altona bis Blankenese“ ist der Titel eines neuen Buches mit Geschichten und Gedichten von acht Autoren aus dem Hamburger Westen, herausgegeben vom Verein „700 Jahre Nienstedten e.V.“. Eva-Maria Alves, Elimar Heinz Bedi-cke, Brigitte Kronauer, Siegfried Lenz, Geert-Ulrich Mutzenbecher, Nicolas Nowack, Jürgen Christian Schaper und Katrin-Wehmeyer-Münzing werfen ihr Licht auf Menschen, Stadt, Land und Fluss und den Hamburger Hafen bis über die Elbmündung hinaus. Illustrationen von Marlies Schaper. Preis: 9,80 Euro.



Lesung und Vorstellung des Buches.

Es werden voraussichtlich sechs Autoren lesen.

Donnerstag,
10. 11. 05,
19.30 Uhr
Autohaus Lorenz,
Nienstedtener

Vertrauen Sie denen, die ihr Handwerk lieben!



Die Gas-Gemeinschaft ist ein Verband von Betrieben, der durch permanente Schulungen seiner Mitglieder eine ständige Optimierung der fachlichen Qualität erreicht. Und der dafür sorgt, dass Sie diese Leistungen zu fairen Preisen erhalten. Profitieren Sie von der Erfahrung einer starken Gemeinschaft.

Gas-Gemeinschaft
Hamburg e.V.
Heidenkampsweg 99
20097 Hamburg
Tel (040) 23 66 37 43

Den Installateur in Ihrer Nähe
finden Sie unter:
www.gas-gemeinschaft.de

GAS
Gemeinschaft
Hamburg e.V.

Marktplatz. Eintritt: 8 € (mit Wein und Brot). Kartenverkauf: Autohaus Lorenz und Buchhandlung Nienstedten am Nienstedtener Marktplatz.

❖ ❖ ❖

Vortrag

Donnerstag, 03.11. 19:30 Uhr
Lustgärten zwischen Altona und Ovelgönne

Ob als Lustgarten angelegt, englischer Garten oder „ornamented farm“, die Parks entlang der Elbe zwischen Altona und Wedel dokumentieren nicht nur Gartengeschichte, sondern geben auch tiefe Einblicke in die Hamburger Geschichte.

Ein Vortrag von **Dr. Katrin Schmerzhahl**, Eintritt: 6 Euro, erm. 5 Euro
Terralina, Hermann-Renner-Straße 1a

❖ ❖ ❖

Kunstaussstellung

24.11.-27.11 „**Holzdrucke**“
von Robert Schlosser und Agnes Keil
Vernissage am Donnerstag, 24.11.,
19.00 Uhr, Terralina, Hermann-Renner-Straße 1a.

❖ ❖ ❖

Schule Schulkamp Jubiläum

Achtung Terminänderung !

Die Festwoche anlässlich des 125-jährigen Schuljubiläums musste auf den 8.-13. Mai 2006 vorverlegt werden (Überschneidung mit dem Nienstedtener Jahrmarkt!).

Zur Ausgestaltung der Jubiläumsfeier würden wir uns über Requisiten aus „alter Schulzeit“ freuen. Wenn Sie etwas Geeignetes besitzen und uns ausleihen würden, wenden Sie sich bitte an unsere Schule. Vielen Dank!

Schule Schulkamp

❖ ❖ ❖

Jahrmarkt in Nienstedten

Nach dem schönen Wochenende mit der „Junge Kunstmeile“ ging es weiter auf dem Nienstedtener Marktplatz mit dem Jahrmarkt. Die Sonne zeigte sich weiterhin von der schönsten Seite. Der Geruch von Bratäpfeln und gebrannten

ten Mandeln lockte lange Schlangen an und auch die einfachen Attraktionen wie Dosenwerfen, Tauziehen, Karussell fahren (ohne Hightech) waren ein Erlebnis wie eh und jeh. Ganz Nienstedten war wieder auf den Beinen und nur fröhliche Gesichter überall.

Auf fröhliche Gesichter können wir uns wieder freuen am 3. und 4. Dezember auf dem Weihnachtsmarkt unter dem Motto „Nienstedtener Adventszauber“.



Das gute alte Karussell immer noch beliebt.

Ihr flying dutchman

Wiedereröffnung und Übergabe des Flottbektals

Das Elbe-Entlastungsprogramm wurde Anfang der 90er Jahre aufgelegt, um die Mischwasserüberläufe aus dem Hamburger Sietnetz in die Elbe und ihre Nebengewässer zu reduzieren sowie das gesamte Nordufer vor Überflutung und Verschmutzung zu schützen. Durch das vergrößerte Speichervolumen wurden die Überläufe auf ein Minimum reduziert. Das Elbe-Entlastungs-Programm umfasst u.a. den Neubau von zwei Transportsielen, zwei Speichersielen, drei Pumpwerken sowie mehreren Sielumbauten. Für den Neubau des Pumpwerks Hochrad, des Speichersiels Holztwiete und des Transportsiels Klein Flottbek mussten Teile des Jenischparks vorübergehend als Baufeld genutzt werden. Dafür erklärte sich die HSE (Hamburger Stadt Entwässerung) bereit, die Ausgleichsmaßnahmen zu finanzieren.

Die HSE hat nun den Bürgern die neu gestalteten Grünflächen wieder zurück gegeben. Die Ausgleichsmaßnahmen stärken die wichtigste Funktion des Jenischparks als Naherholungsgebiet für die Hamburger und Lebensraum vieler seltener Tier- und Pflanzenarten. Baron Caspar von Vogt (1752-1839) hätte das gefallen: Um 1785 legte er

das über 200 Hektar große Gelände als „Ornamented Farm“ an, eine Zier- und Nutzlandschaft nach britischem Vorbild. Mit den Ausgleichsflächen unterstützt die HSE auch die Bemühungen des Gartenbauamtes, die damaligen weitläufigen Sichtachsen des nach den vier Himmelsrichtungen eingeteilten Parks wieder herzustellen: Das verwilderte Flottbektal wurde durch den Abbruch des alten Pumpwerks Hochrad und den versetzten Neubau wieder freigelegt, so dass die Sicht zwischen Süderkoppel (heutiger Jenischpark) und Osterkoppel (Golfplatz) wieder erlebbar ist. Außerdem wurde seit den 50er Jahren durch ein unterirdisches Rohrsystem verlaufende Teilstück der Flottbek wieder geöffnet und verläuft nun als idyllisches, sauberes Flüsschen.

Weiter werden in der Pflanzzeit im November heimische Gehölze wie Eichen, Feldahorn, Heimbuchen und Weiden nachgepflanzt. Die noch asphaltierten Wege am nordöstlichen Eingang des Parks werden entsiegelt und damit naturnah gestaltet. Der südliche Eingang des Parks an der Elbchaussee wird umgebaut, der holprige Weg aus dem Flottbektal ist künftig ebener und besser einsehbar. Auch der um 1828 von Senator Martin Johann Jenisch (1793-1857) erworbene südliche Teil des Geländes, der Süderpark, erhält einen wichtigen Teil seines ursprünglichen Aussehens zurück und legt das Wegesystem des „Pleasure Grounds“ nördlich des Jenischhauses wieder frei. Herr Funke (technischer Geschäftsführer der HSE) erwähnte bei der Übergabe, dass nach 6 1/2 Jahren Bauzeit und mit einer Investitionssumme von 30 Mio. Euro das Projekt jetzt abgeschlossen sei.



Herr Funke und Herr Werner beim Baumpflanzen

Als Dankeschön und als symbolischer Neubeginn wurde ein Baum gepflanzt und die neue Brücke über die Flottbek offiziell freigegeben. Ein echter Neugewinn für den Jenischpark.

Ihr flying dutchman

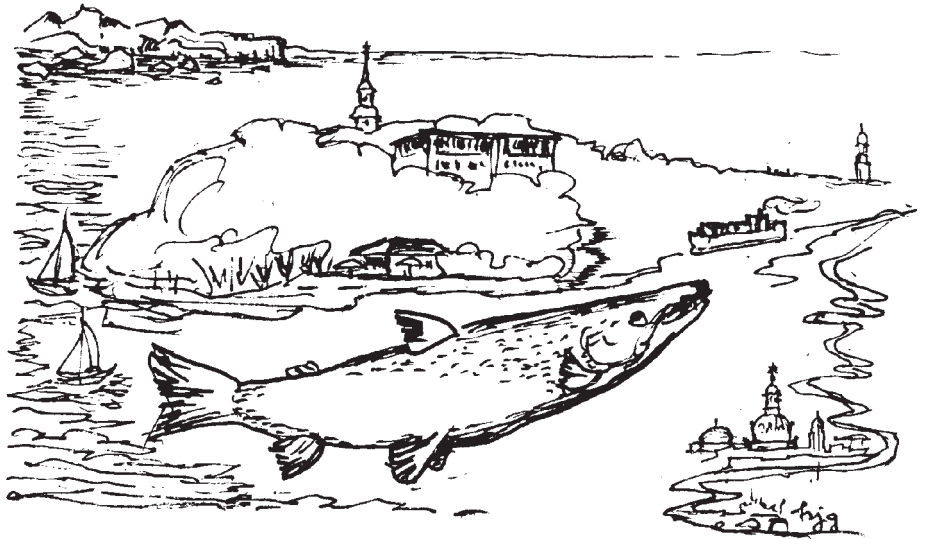
Lachse fangen vor Dill sin Döns?

Ende September kam er wieder – sehnlich erwartet. Der Elblachs wanderte von seinen Nahrungsplätzen vor Grönland im Nordatlantik die Elbe hinauf, vorbei an DASA und Nienstedten, bis zu seinen Laichgebieten in Sachsen und Böhmen, wo er im November seine Eier ablegt. Es waren vermutlich nur einige hundert, aber jedes Exemplar zählt. Im Oberlauf der Elbe und ihrer Nebenflüsse schlüpfen die Junglachse im Frühling nächsten Jahres. Sie bleiben dann ein bis drei Jahre im Süßwasser. Haben sie eine Länge von 15-20 Zentimetern erreicht, beginnt die langwierige Abwanderung in den Atlantik. Nach 2-5 Jahren ausgiebigen Fressens zieht es die Lachse wieder zurück in ihre Heimatgewässer um dort ihre Eier abzulegen. Nach der anstrengenden Laichtätigkeit sterben die meisten Fische, nur etwa 5% leben weiter. Die Rückkehr dieses sensiblen Wanderfisches in einen der vor Jahrzehnten noch dreckigsten Flüsse Europas ist ein Beweis für die gestiegene Wasserqualität unserer Elbe.

So war es früher: Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts wurden jedes Jahr große Mengen dieses hervorragenden Speisefisches in der Elbe und ihren Nebenflüssen gefangen. Der Lachs war die Haupteinnahmequelle der Elbfischerei. Und sicherlich kennen die meisten die für uns nur schwer vorstellbare Anordnung, dass vor 150 Jahren Hamburger Diensthofen nicht öfter als zweimal in der Woche Lachs bekommen durften.

Die Verschmutzung der Elbe durch Industrie, Landwirtschaft und sonstige Abwässer sowie der Ausbau zur Wasserstraße mit Wehren und Staustufen zerstörten in der Folgezeit die Lebensmöglichkeiten für den sensiblen Fisch. So wurde um 1930 der letzte Lachszug in der Elbe gemeldet. Damit war der echte Elbstamm dieses königlichen Fisches ausgestorben.

Nach der Wende begann sich die Wasserqualität der Elbe, zunächst durch den Fortfall der Industrie im Osten, zu verbessern. Der Bau einer großen Zahl von Kläranlagen tat ein übriges. Die organische Belastung sank, der Sauerstoffgehalt stieg. 1990 konstituierte sich der länderübergreifende Arbeitskreis „Elbe-Fischerei“ und startete das Projekt zur Wiedereingliederung des Elblachses. Zu-



Zeichnung H.-J. Gäbler

nächst wurde eine geeignete Wildlachsart gesucht und Plätze für das Aussetzen der Brut in den Nebenflüssen der Elbe, u.a. in Sachsen. Man wählte robuste Lachsarten aus Schweden und Irland und ließ zunächst 100.000 Eier in einer Zuchtanstalt ausbrüten. Die Larven wurden ab 1995 in sächsischen Bächen ausgesetzt. Dann wartete man auf das Resultat. Tatsächlich klappte das Heranwachsen und die Abwanderung elb- abwärts in den Atlantik, wie Stichproben zeigten. Im Oktober 1998 wurden dann die ersten Rückwanderer von ihrer langen Reise wieder in ihrer sächsischen Heimat gesichtet. Immer noch keine große Zahl, etwa 100–200, aber genügend, um eine neue Elblachspopulation zu begründen.

Weitere Nebenflüsse der Elbe sollen durch den Rückbau von Wehren und die Errichtung von Lachstreppen für den Fisch attraktiv werden und mit Larven besetzt werden. In naher Zukunft ist es dann vielleicht möglich, den Elblachs wieder in großer Zahl zurück zu gewinnen, auch für den Speisetisch. Noch ist es nicht soweit und daher die Bitte an Angler und Fischer, gefangene Lachse wieder in die Elbe zu setzen. Vielleicht kann man dann in eini-

gen Jahren vor „Dill sin Döns“ Lachse fangen. Ein schöner Gedanke. Für Zahlenfreaks noch einige Angaben:

- Seit 1989 ist die Schmutzbelastung der Elbe um 60 bis 70 Prozent gesunken
- Chlorkohlenwasserstoff, Quecksilber und andere Gifte sind um 98 Prozent verringert worden.
- Seit 1990 sind entlang der Elbe 240 Kläranlagen entstanden
- Über 220 Schutzgebiete zwischen Riesengebirge und Nordsee tragen zur Erholung der Flusses bei.

Einen wesentlichen Anteil an dieser positiven Entwicklung hat das Projekt „Lebendige Elbe“, betrieben vom Verlagshaus Gruner und Jahr und der Deutschen Umwelthilfe e.V. Ziel dieser Partnerschaft ist es, ein ganzheitliches Schutzkonzept für den Fluss von der Quelle bis zur Mündung zu entwickeln. Dazu werden die mehr als 400 Umweltorganisationen und aktiven Gruppen entlang der Elbe unterstützt und beraten.

(Der Autor dankt Frau Dr. Maria Hoffacker, Umweltbeauftragte bei Gruner und Jahr für Informationsmaterial und detaillierte Auskünfte.)

Peter Schlickerrieder

Zum Titelbild

Vor 18 Jahren stand im HEIMATBOTEN:

Restaurant am Jenischpark, 25 Jahre Beese, Ohnsorgweg 14 bzw. Hochrad 56, ehemals Poststraße

Der Biergarten ist zur Sommerszeit ein

beliebter Ruheplatz. Er ist so richtig nostalgisch. Auch die Innenausstattung erinnert ganz an die alte Zeit; der Tresen bewahrt wohl noch die Tradition der Zeit vor 100 Jahren. Gut geschenktes Bier und schmackhafte Speisen sind neben der heimeligen Atmosphäre der Räumlichkeit der Garant für die Beliebtheit des Restaurants. Man trifft sich eben bei Beese,



ob man nach dem Dienst in Arbeitskleidung noch mal eben einen Schluck genießen möchte oder „in Gala“ nach Theaterbesuch noch etwas rustikal speisen möchte. Bei Beese ist es eben gemütlich und man trifft Nachbarn und nette Leute. Um 1903 war hier im alten Klein Flottbeker Dorfkern ein Zentrum der Gastronomie.

Das Adressbuch 1904 verzeichnet Beeses Vorgänger: **Fr. Sahr** Gastwirtschaft „Zur alten Post“ Poststr. (heute Hochrad); unmittelbar östlich daneben **J. J. Kruse** Gastwirtschaft und Tanzsalon „Klein Flottbeker Park“ Poststr.; nach Westen im übernächsten Anwesen an der Ecke Poststr./Großflottbeker Str. **G. Dose** Restaurant u. Klublokal „Zur Wartburg“ Poststr.; und gegenüber auf der Südseite der Poststr. am Nordrand des Jenischparks **Joh. Martens** Gastwirtschaft und Biergarten. Von diesen Gaststätten besteht heute nur noch das jetzige „Beese“, hinzugekommen ist auf der Diele des altehrwürdigen Bauernhauses Biesterfeldt das Restaurant „Ton Peerstall“.

Vor drei Jahren konnte der HEIMATBOTE berichten:

40 Jahre Beese!

Am 16. Februar 2002 feierte Beese sein 40. Jubiläum. Dabei erinnerten sich noch einige an die „Feier“ zur Eröffnung:

Am Sonnabend, dem 17. Februar 1962, sollte Maskerade im großen Saal der Elbschlossbrauerei sein, aber in der Nacht vorher war die Sturmflut, von deren Schwere man noch nichts wusste, denn der Strom war immer noch ausgefallen und man konnte kein Radio hören. Passionierte Karnevalisten pilgerten nichtsahnend ins „Elbschloss“. Da dort auch kein Licht und demgemäß auch keine Musik war, ging man notgedrungen wieder nach Hause.

Einige kamen bei Henri Beese vorbei, der an diesem Tage sein Lokal neu eröffnen wollte, was nun bei Kerzenschein stattfand. Man blieb hier hängen – bis es draußen hell wurde und der Ernst der Lage sichtbar. Der Bürger- und Heimatverein wünscht Familie Beese alles Gute für die Zukunft.

Und jetzt wird der Ernst der Lage für Klein Flottbek und Umgebung deutlich:

Nachdem vor zwei Jahren das letzte Ladengeschäft – Lebensmittel Busch – geschlossen hat, wird nun die letzte verbliebene Traditionsgaststätte abgerissen und durch Wohnhäuser ersetzt. Sicherlich versprechen diese eine höhere Rendite als heutzutage Bier – oder z.B. Rinderrouladen.

Wehmut stellt sich ein, doch der Fortschritt ist nicht aufzuhalten, die Vor-

stellungen von Lebensqualität ändern sich halt. Atmosphäre, Nachbarschaft, Heimatgefühl sind unbekannt gewordene Begriffe. Man ist autark und braucht keine Nachbarn, man ist mobil und düst mal eben in ein modisches Restaurant. Oder man hockt – mit feiner Adresse – zuhause passiv vor der Glotze bzw. lässt sich aktiver(?) durchs Internet treiben. My home is my castle.

Es ist sicher eine Frage des Geschmacks – und der Generation, was eine „gemütliche Gastwirtschaft“ ist. „Beese“ war gemütlich, meint jedenfalls der Autor (etwas schon an Jahren), drinnen und auch draußen – woran Petrus beim letzten „Oktoberfest“ zum Abschied noch einmal mitgeholfen hat.

Beese war ein Stück Heimat. Wir werden es künftig vermissen. DER HEIMATBOTE wünscht Familie Beese alles Gute – und hofft, dass in absehbarer Zukunft nicht noch weitere „gemütliche Gastwirtschaften“ dem Zeitgeist zum Opfer fallen. Wir müssen sie allerdings auch entsprechend frequentieren – wobei wohl auch in unserer Gegend inzwischen der Geldbeutel eine Rolle spielt.

HJG

Kennen Sie Nienstedten?

Nein, bei dem Ratebild in der letzten Ausgabe handelte es sich nicht etwa um ein Foto von dem Modell eines neuen Vorschlages für die Gestaltung des Blankeneser Bahnhofsplatzes, sondern um alte Ziegelsteine der Nienstedtener Kirche, die sorgsam aus dem Fachwerk vor dessen Erneuerung herausgenommen wurden. Sie sollen später wieder exakt an den alten Stellen eingesetzt werden. Einige wird man freilich ersetzen müssen. Es ist nicht ganz einfach, Ersatzstücke in richtigem Format und Farbe zu bekommen.

Liebe Leserinnen und Leser, schicken Sie uns doch auch mal ein „Ratebild“. Es kann auch ein altes Foto sein, wie z.B. das Bild in der Juni-Ausgabe von

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahnenfelder Chaussee 105

Telefon: (040) 89 17 82

www.Kuhlmann-Bestattungen.de

Frau Dr. Jenkel, das übrigens immer noch nicht zweifelsfrei lokalisiert wurde. Die im August gebrachte Erklärung konnte einige Leser nicht überzeugen. Wir kommen im Winter darauf zurück, wenn die Blätter der inzwischen die Sicht versperrenden Bäume gefallen sind.

HJG

Dies und Das

Sehr geehrte Grundeigentümer: Haben Sie beim Rückschnitt Ihrer Hecken und Bäume an den Grenzen zu öffentlichen Wegen und Straßen das Hamburgische Wegegesetz beachtet?

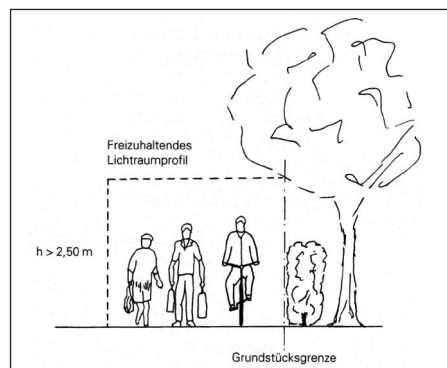
§ 23 Absatz 5 des Hamburgischen Wegegesetzes sagt Folgendes:

Die Anlieger/innen sind verpflichtet, Bäume und Sträucher auf ihrem Grundstück so zu halten, dass keine Zweige in den Luftraum über einem öffentlichen Weg in einer Höhe von weniger als 2,50 m über Geh- und Radwegen und von weniger als 4,50 m über Fahrbahnen hineinragen. Darüber hinaus kann die Wegeaufsichtsbehörde verlangen, dass Zweige im Luftraum über einem öffentlichen Weg beseitigt werden, soweit das aus Gründen des Verkehrs erforderlich ist oder die öffentliche Beleuchtung beeinträchtigt wird.

Bitte vermeiden Sie durch rechtzeitiges Zurückschneiden des Gehölzbewuchses an öffentlichen Wegen, dass es zu Beschwerden über diesen Bewuchs kommt oder dass die Freie und Hansestadt Hamburg Ihnen gegenüber tätig werden muss.

Lichtraumprofil

Das so genannte „Lichtraumprofil“ an öffentlichen Wegen hat nach dem Hamburgischen Wegegesetz folgende Abgrenzungen:



Äußerst wichtig ist nicht nur, dass das dargestellte Lichtraumprofil von herabhängenden Ästen freigehalten wird, sondern dass auch Schilder, Lichtsignalanlagen und die Leuchtkörper der Wege- und Straßenbeleuchtung entsprechend freigeschnitten werden.

Naturschutzrecht

Bitte beachten Sie vor dem Rückschnitt von Hecken und Bäumen die Regelungen der Baumschutz- und der Landschaftsschutzverordnungen sowie des Hamburgischen Naturschutzgesetzes:

- Für den Rückschnitt von Bäumen benötigen Sie in bestimmten Fällen eine Ausnahmegenehmigung nach der Baumschutzverordnung oder nach den Landschaftsschutzverordnungen. Dies gilt zum Beispiel für Einzelbäume, die einen Stammdurchmesser ab 25 cm in 1,30 m Höhe über dem Erdboden haben. Für Bäume, die in einer Baumgruppe stehen, gelten geringere Stammdurchmesser. Die Ausnahmegenehmigung ist beim Naturschutzreferat Altona zu beantragen.
- Die Beseitigung von Hecken bedarf in jedem Fall einer Genehmigung.
- Darüber hinaus gilt eine zeitliche Frist: In der Zeit vom 15. März bis zum 30. September dürfen keine Bäume oder Gebüsche abgeschnitten oder gerodet werden. Dies gilt auch für Bäume, deren Stammdurchmesser kleiner als 25 cm ist.
- Das übliche Beschneiden von in Form geschnittenen Hecken bedarf keiner Genehmigung und darf auch in der Zeit vom 15. März bis zum 30. September durchgeführt werden. Bitte beachten Sie aber, dass viele Singvögel im Frühjahr in den Hecken brüten und dass Hecken deshalb nicht vor Ende Juni das erste Mal geschnitten werden sollen.

Sollten Sie sich nicht sicher sein, ob die Bestimmungen des Naturschutzrechts in Ihrem Fall zur Anwendung kommen, wenden Sie sich bitte an das Naturschutzreferat.

Weiterhin darf hingewiesen werden, dass die Stadtreinigung nur die Fahrbahnen der Straße zu reinigen hat. Für die Reinigung der Fußwege ist der private Anlieger zuständig – auch für Schnee- und Eisbeseitigung. Leider gibt es einige Pflichtversäumnisse.



Kirchengemeinde Nienstedten



Kirchenbüro:
Nienstedter Marktplatz 19 a
Tel. 82 87 44

Gottesdienste

Jede Woche Mittwoch

19.00 Uhr Friedensgebet

So., 06. November

10.00 Uhr Goldene Konfirmation, Abendmahl, Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt

18.00 Uhr Taizé-Abendandacht, Diakon Kay Bärmann

So., 13. November,

Volkstrauertrag

Kranzniederlegung am Ehrenmal im Anschluss an den Gottesdienst

10.00 Uhr Pastor Ulrich Billet

11.30 Uhr „Große und Kleine“, Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt

Mi., 16. November,

Buß- und Bettag

19.00 Uhr Pastor Ulrich Billet

So., 20. November,

Ewigkeitssonntag

mit Namensverlesung der Verstorbenen

10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt und Pastor Ulrich Billet

Werke von Gabriel Fauré und Antonin Dvorák. Julia Barthe (Sopran), Frauke Grübner (Orgel)

So., 27. November, 1. Advent

10.00 Uhr Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt, Gospelchor

18.00 Uhr Taizé-Abendandacht, Diakon Kay Bärmann

Veranstaltungen

Literarisches Seminar

Zu Dostojewskis Novelle „Die Sanfte“

Lesung – Vortrag – Film

Gemeindehaus Nienstedten

Freitag, 4.11. 16.00 – 21.00 Uhr

Sonnabend, 4.11. 10.00 – 15.00 Uhr. Referentin: **Maike Schult**, Vorsitzende der Deutschen Dostojewski-Gesellschaft

Kosten inkl. Imbiss und Kaffee/Tee 15,- €. Anmeldung bitte bei Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt, Tel./Fax 82 84 55.

Gesprächsabend Die Zukunft unserer Kirche

Montag, 7. November, 20.00 Uhr
Gemeindehaus Nienstedten
Synodenpräsident **Hans-Peter Streng** wird über die aktuellen Entwicklungen und Perspektiven unserer Nordelbischen Kirche informieren.

Laternenumzug

Zu Ehren von St. Martin ziehen am **Freitag, 11. November** die Kinder mit Laternen durch das Dorf. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr auf dem Schulhof Schulkamp. Um 18.15 werden in der von Laternen erleuchteten Kirche Laternelieder gesungen und die Geschichte vom heiligen Martin erzählt. Danach gibt es Kinderpunsch und Würstchen am Lagerfeuer.

Anzeige

Willkommen im Bahrenfelder Forsthaus

Das wird Ihnen schmecken! Probieren Sie jetzt unsere Herbst/Winter-Spezialitäten und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen. Von der knusprigen Martinsgans, Karpfen, Grünkohl, köstlichen Wildgerichten aus Wald & Flur, Fisch- und Meeresspezialitäten, preiswerten Sonntagsmenüs und vielen Köstlichkeiten, die Ihnen schmecken werden.

Schwingen Sie mal wieder bei uns das Tanzbein mit beliebten Live-Bands oder kegeln Sie mit der ganzen Familie. Großes Adventsbuffet ab 20 Personen und Ihre Weihnachtsfeier in gemütlichen Gesellschaftsräumen (10 bis 450! Personen) wird hier zum Erlebnis. Genauso wie der große Silvesterball mit der „Little Big Band“ und Stimmung bis unter die Decke. Herzlich willkommen im Bahrenfelder Forsthaus, Restaurant - Café, von Hutten-Straße 45, Bahrenfeld, Telefon 040 / 89 40 21.



Veranstaltungen

Botanischer Garten

Eingang: Ohnhorststraße,
22609 Hamburg-Klein Flottbek

Allgemeine Pflanzenberatung

für Privatpersonen - Beratung frei!!!
jeden Donnerstag, 13.00-15.00 Uhr
persönlich im Verwaltungsgebäude
des Botanischen Gartens (Zugang nur
durch das Freigelände, Eingang in der
Ohnhorststraße)

Sonntagsführungen im Freigelände in Hamburg-Klein Flottbek

Termin in diesem Monat:
13. 11. 05, 10.00 – ca. 11.30 Uhr
„Wachse & Cutin: Die Schutzhüllen
der Pflanzen“
Eintritt und Teilnahme frei.

Abendvortrag

Donnerstag, 10. 11., 19.00 Uhr
Großer Hörsaal des Biozentrums Klein
Flottbek „Brandrodung und Re-
generation im Amazonas-Re-
genwald“
Prof. Dr. Reinhard Lieberei
Eintritt frei!

Kinder entdecken den Botani- schen Garten

„Adventsbasteln“
(zwei inhaltsgleiche jeweils zweitägi-
ge Kurse)
Treffpunkt: Kiosk im Freigelände
Karten: € 5,- pro Kind und Nachmit-
tag (inkl. Material) – auch Einzeltage
möglich.

(Vorverkauf ab ca. 22.10. am Ein-
gang des Freigeländes)

Kurs A: 2 x mittwochs am 16. Und
23. 11.05) jeweils 15.00– 7.00 Uhr

Kurs B: 2 x donnerstags am 17. Und
24. 11. 05, jeweils 15.00–17.00 Uhr

Vereine

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten e.V.

1. Vorsitzender: Wolfgang Cords
Langenhagen 10, 22609 Hamburg

Tel/Fax: 82 57 83
www.feuerwehr-nienstedten.de
Wehrführer: Christoph Lübke
Notruf: 112

★

700 Jahre Nienstedten e.V.

Jahresbeitrag 20 €
Nähere Informationen beim
Vorsitzenden: Rüdiger Reitz
Langenhagen 6, 22609 Hamburg
Tel.: 82 44 35

★

Freunde des Jenischparks e.V.

c/o Gartenbauabteilung
Bezirk Altona
Hochrad 75, 22605 Hamburg
1. Vorsitzender: Hans-Peter Streng

Vortrag

Dienstag, 22. 11. 2005, 19, 30 Uhr
„Fürst Pücklers Meisterwerk in
Branitz“

Andreas Pahl, Leiter der Parkverwal-
tung bei der Stiftung Fürst-Pückler-
Museum Park und Schloss Branitz
Kleiner Hörsaal des Botanischen Insti-
tuts Klein Flottbek, Ohnhorststr. 18.

★

Erhaltet Flottbek e.V.

W. v. Buddenbrock
Baron-Voght-Str. 13
22609 Hamburg
Tel.: 82 31 06 88

★

Verein der Freunde des Hirschparks Blankenese und des Wildgeheges Klößensteener e.V.

Geschäftsstelle: Luruper Hauptstr. 66
22547 Hamburg
Tel.: 83 53 93
Vorsitzende: Inge Hansen

★

Nienstedtener Turnverein von 1894

Turnhalle Schulkamp
Die Trainingszeiten sagt Ihnen Herr
Esemann, Telefon 8323804. Siehe
auch Aushang bei der Stadtbäckerei.
www.nienstedtener-turnverein.de

Herzliche Glückwünsche für unsere
Übungsleiterin Henrike Vötig zur
bestandenen Prüfung.
Henrike ist jetzt staatlich geprüfte
Gymnastiklehrerin und hat zusätzlich

auf Grund mehrjähriger fundierter Ausbildung ein Zertifikat im Bereich Wellness erworben.

Bei uns im NTV begeistert sie mittwochs von 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren mit tollen Ballspielen.

Mit turnerischem Gruß

Nienstedtener Turnverein von 1894 e.V.

Jörn Esemann

★

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg

1. Vorsitzender Hajo Wolff

Charlotte-Niese-Str. 3a

22609 Hamburg

Tel.: 82 07 78

★

Tischtennis Club T.T.C. Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.

Vorsitzender Peter Sietas,

Achter Lüttmoor 40, 22559 Hamburg

Tel. 8119438

★

Verein Hochkamp e.V.

Vorsitzender: Dr. Klaus Rabe

Ebertallee 1

22607 Hamburg

Telefon: 89 06 50

★

Grundeigentümerverein der Elbvororte Blankenese, Nienstedten

Erik-Blumenfeld-Platz 7

22597 Hamburg, Tel. 866 44 90.

Vorsitzender: Hans Peter Beyer

Geschäftszeiten:

Mo. – Do.: 9.00 – 12.00 Uhr und

14.00 – 16.00 Uhr.

Mitgliederberatung:

Mittwoch, 17–18 Uhr

Museen, Ausstellungen

Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma

Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50a,

22609 Hamburg, Tel. 82 60 85

Di – So 11 – 18 Uhr

Kostenlose öffentliche Führung jeden

Sonntag um 11 Uhr.

Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum

Museumstraße 23, 22765 Hamburg

Telefon 040/42811-3582

Di – So: 11 – 18 Uhr

Sonderausstellungen SCHAULUST

Sehmaschinen, optische Theater & andere Spektakel - Die Sammlung Walter Nekes -

Mit weit über 1000 Exponaten aus 500 Jahren widmet sich die Ausstellung auf 1800 qm einer faszinierenden Archäologie des bewegten Bildes und lädt mit ihrer Vielfalt zu einem beeindruckenden Ausflug in die Wunderkammer des Sehens ein. Von der Camera Obscura über Guckkastenbilder, von Panoramen über Daumenkinos bis hin zu trickreichen Vexierbildern und modernen Sehmaschinen bietet die Ausstellung einen unterhaltsamen und theoretisch fundierten Einblick in die wundersame Welt der visuellen Wahrnehmung.

Durch die Vielfalt der gezeigten Objekte bietet die Ausstellung Erwachsenen und Kindern, interessierten Laien und wissenschaftlich Vorgebildeten die einmalige Gelegenheit, die Entwicklungsstationen der optischen Medien seit der Renaissance anschaulich, unterhaltsam und spielerisch zu erleben.

Die Ausstellung wurde schon sehr erfolgreich in Los Angeles, Tokio und London, auch in Graz und Köln gezeigt, nun ist sie im Altonaer Museum.

Hans Christian Andersen und das Spielzeug

Die große Weihnachtsausstellung ab 9. November

Zu Andersens Lebzeiten entstandene Illustrationen zusammen mit zeitgenössischem Spielzeug

Im Fotoforum:

Markus Kröger

NORD-OSTSEE-KANAL

★

Jenischhaus

– Museum für Kunst und Kultur an der Elbe –

Baron-Voght-Str. 50

22609 Hamburg

Tel. 040 - 82 87 90

Di – So. 11 – 18 Uhr

Sonderausstellung

ab 13. November 2005

Das Museum Godeffroy

1861–1891 - Naturkunde und Ethnographie der Südsee

Der Kaufmann und Reeder Johan Cesar Godeffroy hat von seinen Kapitänen und Forschungsreisenden exotische Tiere, Pflanzen und Gebrauchsgegenstände fremder Völker sammeln lassen. Viele der Exponate werden – nun neu entdeckt – vor dem Hintergrund des Südseehandels und des abenteuerlichen Reisens auf Frachtseglern des 19. Jahrhunderts im Jenischhaus zu sehen sein.

★

Museum für Hamburgische Geschichte

Holstenwall 24, 20355 Hamburg

Tel.: 428-132-2380

Sonderausstellung

Faszination Hamburg Hafen Walter Lüden – Fotografien aus den 50er Jahren

Diese Ausstellung zeigt den traditionellen Hafen, bevor sich die Containerschiffahrt und das Hafenleben revolutionsartig veränderten.

Walter Lüdens Bilder versetzen uns in die Zeit vor etwa 40 Jahren. Die Arbeiter trugen noch keine Schutzhelme. Überall war Muskelkraft gefragt. Der Schiffbau fand auf der Helling im Freien bei Hitze und Kälte, Eis und Schnee statt; heute in mit Hallen überdachten Docks, der traditionelle Stapellauf ist durch Aufschwimmer ersetzt.

Es ist keine Ausstellung mit Aneinanderreihung der Fotos; in den Themennischen sind Exponate und Modelle aufgestellt, die die Zweidimensionalität des Fotos räumlich ergänzen. Auch Sichtachsen bringen Spannung in die Ausstellung hinein, die den Besucher mustergültig Großzügigkeit und Übersichtlichkeit vermittelt. – So sollten Ausstellungen gestaltet sein.

Co

Die Neustadt

Das historische Michaeliskirchspiel, im 17. Jahrhundert begründet, ist ein vielgestaltiger Stadtteil mit z.B. der katholischen St. Ansgar-Kirche (kleiner Michel), einstigem Markt „Juden-Börse“ in der Elbstraße (heute: Neanderstraße). Diesem urbanen quicklebendigen Viertel mit Groß Neumarkt ist diese Sonderausstellung gewidmet.

KARL FABER SANITÄR

ELEKTRO-KLOSS GMBH

*Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen
Reparaturarbeiten*

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)
Tel. 82 80 40 • Fax 82 34 40



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

www.bahrenfelder-forsthaus.de

SONNTAGSBRUNCH *im Bahrenfelder Forsthaus*

JEDEN SONNTAG VON 11.00 BIS 14.00 UHR
BRUNCHEN NACH HERZENSLUST

REGIONALE UND INTERNATIONALE SPEZIALITÄTEN

PRO PERSON 18,50 INCL. KAFFEE UND TEE

Samstags Tanz 20.00 Uhr, Sonntags Tanztee ab 15.30 Uhr. Eintritt frei.

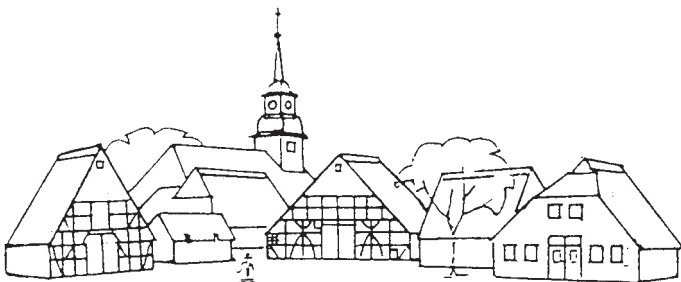
Restaurant - Café - Terrasse - Kegelbahnen - Küche durchgh. von 12-22 Uhr

Gesellschaftsräume für 10 bis 450 Personen mit Wintergarten

Von-Hutten-Str.45 - Hamburg Bahrenfeld - Telefon: 040 - 89 40 21

juka dojo

Clasen Carl Hass Kohle



DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp** und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den *HEIMATBOTEN* monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
Nienstedtener Str. 33, 22609 Hamburg

Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich
den Mindestbeitrag von € 30,-
einen Beitrag von € _____
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen.
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Geburtstag _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos Nr. _____

bei der _____ BLZ _____

Ort, Datum:

Unterschrift